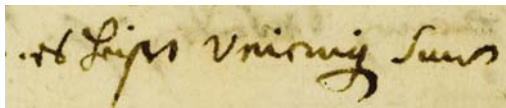


sy [die Gebrüder Hertenstein] theiltentd oder mithin verkhauffentd wäre hoffnung Jre herrligkeit Zergienge (das sind politische eigen-nützige räthschläg) ... es heisst ...[?]² suus: darumb ich der mey-nung, solchen streitigen Zug einfältig dem Rechten heimb Zusezen. und luth unser verträgen die urthel Zuscheiden: Nun diss tags ward einhelig mynem Rath gfolget, dass ... [Schultheiss und Rat] von lu-cern söle nachmals Zuogeschriben werden den Jr. Zum Rechten Zuo Ver-mögen ... umb disen stritigen Zug: übrige sachen sind nit Angerüert ... Kombts für Recht so württs erkhent ob der Jr Hans auch Recht Zum Zug habe: oder nit: Jm solt Recht syn. Aber dem Elteren [Heinrich Ludwig von Hertenstein] nit".

1) s. KDM Zug I 109

2)



AH 149, 260^v

149/59B

[1640] März 2.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"Underm schyn der reformation ettlicher sachen [den Stadt-]Rath ge-samblet¹ die [bei Sins zu bauende] Rüssbruggen fürgenommen [Den Stadt- und Amtsrat Paul] **Bengg** anfragt. [Den alt Baumeister] Michel [**Speck?**], Buwmeister [Kaspar **Schell**, den obgenannten alt] L[andvogt im Rheintal Wolfgang] W[ickart sowie [den] sekhelmeister [der Stadt Zug, Johann Jakob II. **Muos**] ernambst und grad 1000 gl gheissen ussm [Schatz-]Thurn Nemmen: Ja frylich mich sambt Jnen gen Meyenberg geordnet die Nachpuren [d.h. die Amtsgenossen des Amtes Meienberg] umb holtz Anzureden ..."

1) Im Zuger Stadtratsprotokoll BA ZG A 39. 26.1 finden sich unter dem nächstmöglichen Sitzungstermin (4. März 1640) keine Einträge.

AH 149, 263^f